

Landeshauptarchiv Koblenz

Bestand 33 Nummer 15036

1. Zinsen und Gefälle des Grafen von Sponheim(-Kreuznach) um Kastellaun ("Kestulun"): in Michelbach ("Micheln"-) 18 s 9 d kölnisch ("colon."); in Bell ("Belle") Mitte Mai und an Martini (11. November) je 26 s; in Krastel ("Cranstal") 40 d; in Nörteln ("Niderdal") und Leideneck ("Leydenheck") 13 s 1 d; zu Leideneck 33 d; zu Welzekudel und Völkenroth ("Volkerod") 27 s 2 d; zu Hundheim ("Huntheym") 4 s; zu Hasselbach 13 s; zu Roth ("Roda") 25 s (folgt gestrichen 2 Mark); zu Heyweiler ("Heymwilre") an Martini und im Mai je 14 s; ebenda an Johannis (24. Juni) 2 Mark "selcınse"; ebenda 20 s Kopfsteuer und aus den Gütern des Sibodo von Bell 30 d (folgt gestrichen von Dumo von Gamelshausen ("Gamelshusen") 10 d); zu Gödenroth ("Godilrait") und Ebschied ("Erpscheit") im Mai, an Martini und an Lichtmeß (2. Februar) je 4 s 6 d Zins (Einträge zu Gödenroth und Ebschied sind nachgetragen. Ende S. 1); zu Heyweiler von der Mühle 6 d; zu Bell 5 s weniger 3 d Dienstpfennige (folgt gestrichen von den Metzgern 7 d, vom Zoll 6 d, vom Dingrecht 4 s); zu Alterkülz ("Kulze") von Heinrich und Friedrich je zwei Kapaune, von der Nachselde 7 Mark, von Bannwein 16 lb trierisch ("treveren."); von den Diensten zu Schönenberg ("Szonin"-) sowie an Kopfsteuer an Martini 4 lb trierisch; zu Heinzenbach ("Eyzin"-) 9 d von Filmann Hospes und 2 Kapaune vom Land; zu Völkenroth ("Volkenrod") vom Dingrecht ("dincret") 4 s, an Zinsen 18 Hühner und 300 Eier; in der Pfarre Bell 1 MI Käse genannt "mackese", vom Förster ein Schwein im Wert von 5 s, vom kleinen Zehnten 1 Mark; aus dem Amt Heyweiler also insgesamt 21 Mark 4 s (folgt gestrichen 5 d) Zinsen (Ende S. 2), ein Schwein von 5 s und ein Schwein aus dem Amt im selben Wert. 2. Ungeld zu Kastellaun ("Kesteluno") (folgt eine halbe leere Seite). 3. Einkünfte an Hafer zu Kastellaun: zu Michelbach 30 MI Spelz sowie 4 MI Korn; vom anderen Hof 18 MI sowie je 4 MI Spelz und Korn; von "wisebene" ebenda 8 MI; von "wisebene" zu Heyweiler 14 MI (Ende S. 3); von den dortigen Gütern, die dem verstorbenem Ritter Konrad Keyser (von Uhler) gehörten, jährlich 10 MI Korn und 11 MI Bopparder ("Bopardiensis") Maß; zu Bell von Richards Lehen 2 1/2 MI Hafer und 1 MI Spelz; von der Mühle des Stump 1 MI Hafer; zu Uhler ("Owilre") 4 MI Hafer, 5 MI Korn; zu Völkenroth 16 MI Hafer, 9 MI Spelz aus dem Zehnten und dem dortigen Hof, 73 1/2 MI sowie 11 MI Hafer von "wisebene"; zu Froschpfuhl ("Fruispoil") 2 MI; zu Welzekudel 3 MI; zu Nörteln ("Nyderdail") 7 MI; zu Leideneck ("Leydenecke") 2 MI; Krastel ("Crainstail") 8 MI; zu Hasselbach ("Hasil"-) 3 Viertel; zu Hundheim ("Hunt-") 2 MI und den Zehnten vom Lehen; zu Keidelheim 4 Viertel; zu Bell 34 1/2 MI Hafer. Summe 213 MI Hafer, 26 MI Spelz, 8 1/2 MI Korn (Ende S. 4; die Einträge oben auf dieser Seite sind auf die gegenüberliegende S. 5 herübergezogen; diese ist ansonsten leer; S. 6 ebenfalls leer). 4. Güter, zum gräflichen Hof Ruchenhausen ("Ruchenhusin") gehörig: zu ("Juncherre") 4 1/2 s, Thilmann 14 d, Johann 14 d, Sibold 20 d, Johann, Wilhelm, Konrad Meysekerne, Thilmann, Hermann, Sophie und Wilhelm je 14 d; zu Rödelhausen ("Redelnhusen") Emercho Aldemars Sohn, Libener von Todenroth ("Tadinroit"), Gottfried von Kyren ("Kiria") sowie Ida und ihre Miterben je 10 d; zu Würrich ("Werreche") die Tochter des Cruz 20 d; zu Lautzenhausen ("Luzenhusen") Gottfried ("Gopele") 16 d, Glismud 15 d; zu Vockenrode ("Fockenroit") Konrad 30 d; zu Dill ("Dille") (Ende S. 7) Konrad genannt Wenicman 30 d; zu Hecken ("Heckin") Petrisa 1 s; zu Schnellweiler ("Snellewilre") wird von zwei Lehen gezahlt, die Witwe des Adam und der Pleban von Gemünden ("Gemunde") zahlen je von 1/2 Lehen 20 d, Heinrich Mulinstein und Luwdig von Werchweiler ("Werhwilre") zahlen je 13 1/2 d; zu Dorweiler ("-wilre") Emich und Konrad von Maitzborn ("Meytisbornin") je 1 s; zu Denzen ("Densin") Peter 20 d; zu Kumbd ("Comeda") Siegfried genannt Hase 30 d; zu Hollnich ("Holineych") von einem Lehen 1 s; zu Traust ("Trusroid") von drei Lehen 5 s; zu Löhr ("lo") Johann 3 s; zu Würrich ("Werche") Starke 1 s, Cols 20 d. Summe 5 Mark 4 s (folgt gestrichen 26 d). 5. Abgaben aus dem Hof Ruchenhausen: 29 MI Hafer und 6 MI Spelz, dazu an Weihnachten 15 MI Hafer "wisebene", davon zahlen: Demud 6 d und 1 MI Hafer, die Pächter 11 d und 1 MI Hafer, Thilmann 6 d und 1 MI Hafer, Johann ebenso, Johann 8 d und 1 MI Hafer, Konrad Meysekerne 9 d und 1 MI Hafer, Sibold 10 1/2 d und 1 MI Hafer, Thilmann 8 d und 1 MI Hafer, Wilhelm ebenso, Hermann 6 d und 1 MI Hafer, Sophie ebenso, Wilhelm 9 d und 1 MI Hafer; zu Lautzenhausen: Gottfried ("Gopel") Szorn 6 d und 1 MI Hafer, Glismud ebenso; zu Rödelhausen 1 MI Hafer. Summe an Geld 8 s 5 1/2 d (Ende S. 9; S. 10 leer). 6. Hafer und Spelz des Grafen in Kirchberg und Umgebung: aus dem gräflichen Hof zu Kirchberg, den Heinrich

von Hecken innehat, 10 MI Hafer 5 MI Spelz; vom Zehnten 50 MI, 2/3 Hafer und 1/3 Spelz; vom Neubruch 4 MI Spelz; vom Hof des Wadhard in Kirchberg 4 MI Hafer 2 MI Spelz; vom Hof des Konrad von Kostenz ("Costenzen") in Kirchberg 5 MI Hafer, 2 MI Spelz; von den Gütern des Zöllners 6 MI Hafer 3 MI Spelz; von den zuletzt an Heinrich von Hecken verpachteten Neubrüchen 10 MI Hafer und 10 MI Korn; von den Neubrüchen in Kirchberg 24 MI Korn; vom Eigen in Gemünden 1 MI Hafer 7 MI und 1 Viertel Korn; zu Selz ("Selzin") 5 MI Hafer; vom Zehnten zu Ober Kostenz ("Superiori Costere") 12 MI Hafer 4 MI Spelz (Ende S. 11); zu Göbenhausen ("Gebinhusin") 6 MI Hafer; vom Hof in Schönborn ("Szoninbornin") 28 MI Hafer 12 MI Spelz; von Rinzinberges Hof ebenda 10 MI, davon 1/3 Spelz; zu Oppertshausen ("Opreshusin") 19 MI Hafer, 9 MI Spelz; zu Werchweiler vom Lehen 2 MI Hafer 1 MI Spelz; von den Äckern im Gunzelstrud 20 MI Hafer; vom Zehnten in Unzenberg ("Untin"-), gekauft von Johann vom Turm ("de Turri"), 19 MI Hafer 8 MI Spelz Abgabenmaß ("mensure pensionarie"); vom Zehnten zu Biebern ("Biberin") 19 MI Hafer 6 MI Spelz; vom Zehnten in Gunzelstrud 14 MI Hafer; wegen des Rechtes "anehav" im Wald Gunzelstrud von jedem Haus in den Dörfern Langenrode ("Lampinroid") und Kludenbach ("Cludin"-) je 1 MI Hafer, geschätzt auf insgesamt 23 MI und 1 Viertel; 300 MI Zollhafer, 50 MI Hafer genannt "wateben" (Ende S. 12); 50 MI Hafer Marschalfutter; zu Würrich 2 MI Hafer 2 MI Spelz; von den Neubrüchen im Gunzelstrud 38 MI 1 Viertel Hafer; vom Hof zu Ruchenhausen 40 MI Hafer. 7. Nachtselde und Bannwein: zu Dieckenschied ("-szeid") 30 s; zu Ober und Nieder Kostenz ("Costeren") sowie zu Schwarzen ("Swarzin") 4 Mark; zu Belg ("Belleche"), Würrich und Altlay ("-leya") 30 s; zu Kappel ("Cappela") 30 s; zu Todenroth, Kludenbach und Metzenhausen ("Meczinhusin") 1 Mark; zu Gemünden 18 s; zu Schönborn 15s; zu Dorweiler und Maitzborn 1 Mark; zu Hecken 6 s; zu Lautzenhausen und Hahn ("Hagene") 18 s. Summe 16 Mark 10 s, 545 MI 1 Viertel Hafer, 84 1/2 MI Spelz (Ende S. 13). Zoll wird nach Anfall gezahlt (Vorán gehen zwei radierte Zeilen; darin war eine Ortsangaben enthalten, auf die sich die Angaben von Zoll und Zinsen im folgenden beziehen). Aus Zinsen dort im Mai und an Remigii (1. Oktober) je 4 s, an Weihnachten 2 s; zu Ohlweiler ("Alwilre") von den Häusern beim Kirchhof 30 d, im Wald Belgerstrud 4 d; Zinse zu Kirchberg 4 1/2 Mark; zu Werchweiler vom Lehen 10 d; zu Kappel vom Wald Gunzenstrud 4 s 4 d; zu Briedel ("Bridal") 10 Gänse, 1 MI Käse, an freien Zinsen 17 Mark weniger 4 s (Ende S. 14). In der Burg Dill jährlich 2 1/2 MI Käse; davon gehört die Hälfte dem Grafen Simon, die andere dem Herrn Gottfried; ebenda 18 Gänse, die je zur Hälfte dem Grafen Simon und dem Grafen (von Sponheim-)Starkenburg ("-berg") gehören. Ausfertigung, Pergamentheft 8 Blatt o.D. (1330-1335)

> | Nähere Informationen



Lagerort Landeshauptarchiv Koblenz

Bemerkungen Abschrift: in Nr. 13953 (beglaubigt, 1776, alte Signatur Nr. 6; diese Abschrift früher auf ca. 1260 datiert) Zum Datum: der als verstorben erwähnte Ritter Konrad Keyser von Uhler ist urkundlich bis 1330 belegt; Graf Simon II. von Sponheim-Kreuznach kommt bis 1337 vor; bei Herrn Gottfried, der den zweiten (starkenburgischen) Teil von Einkünften zu Dill innehatte, muß es sich um den gleichnamigen Bruder des Grafen Johann II. handeln, der Domherr zu Köln war und bis 1332 vorkommt. Rep. I S. 10b Nr. 31 (Ausfertigung) und S. 2a Nr. 6 (Abschrift)

> | Position in der Klassifikation

Landeshauptarchiv Koblenz

- o A. Die Zeit des Alten Reiches
 - 01. Reichs- und Kreisstände, Ritterschaft, Adel, Ritterorden, Reichsbehörden
 - Bestand 33 Reichsgrafschaft Sponheim
 - 02 Besitzverzeichnisse und Rechnungen